

## Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II</b>	<b>Anforderungen an die Bildung für die Kommunikations- und Wissensgesellschaft ..</b>	<b>7</b>
1	Allgemeine Überlegungen .....	7
1.1	Veränderungen auf dem Weg in die Kommunikations- und Wissensgesellschaft .....	7
1.2	Bildung in der Kommunikations- und Wissensgesellschaft .....	10
2	Aspekte der Kommunikations- und Wissensgesellschaft im Spiegel der Bildungspläne gestern und heute .....	13
2.1	Entwicklung informatischer Inhalte am Beispiel von Baden-Württemberg .....	13
2.1.1	Verschiedene bildungstheoretische Ansätze der informatischen Bildung .....	13
2.1.2	Lehrplan von 1977 .....	17
2.1.3	Bildungsplan von 1984 .....	19
2.1.4	Bildungsplan von 1994 .....	22
2.1.5	Bildungsplan von 2004 .....	27
2.1.6	Codes in den Lehr- und Bildungsplänen von 1977 – 2004 .....	37
2.1.7	Kryptologie in den Lehr- und Bildungsplänen von 1977 – 2004 .....	39
2.2	Vergleich informatischer Inhalte aller Bundesländer .....	42
2.2.1	Kurze Charakteristik der informatischen Bildung in jedem Bundesland .....	42
2.2.2	Gesamtübersicht der untersuchten Kriterien .....	50
<b>III</b>	<b>Begriffliche Grundlagen .....</b>	<b>55</b>
1	Zum Begriff der Codierung .....	55
1.1	Terminologie der Codierung .....	55
1.2	Verwendungszwecke von Codes .....	58
2	Kryptologie und Steganografie .....	60
2.1	Terminologie der Kryptologie .....	60
2.2	Klassifikation kryptografischer Verfahren .....	64
2.3	Grundlegende Methoden der Kryptoanalyse .....	67
2.4	Charakterisierung der Steganografie .....	70

<b>IV</b>	<b>Bildungsrelevanz codierungstheoretischer und kryptologischer Inhalte unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinbildung und des genetischen Prinzips</b>	<b>75</b>
1	Aus der Perspektive der Allgemeinbildung .....	75
1.1	Allgemeinbildung im Sinne von Klafki .....	75
1.2	Allgemeinbildung im Sinne von Heymann .....	77
2	Das genetische Prinzip .....	81
2.1	Allgemeine Betrachtungen .....	81
2.2	Das genetische Prinzip in der Mathematikdidaktik .....	86
3	Historische Entwicklung: Verschlüsselung und Codierungen von der Antike bis zur Moderne .....	96
3.1	Die Anfänge in der Antike .....	96
3.2	Von der römischen Antike bis zum Ende des Mittelalters .....	108
3.3	Von der Renaissance bis zur Moderne .....	111
3.4	Die Moderne .....	148
<b>V</b>	<b>Bildungsrelevanz codierungstheoretischer und kryptologischer Inhalte unter besonderer Berücksichtigung weiterer fundamentaler Ideen</b>	<b>157</b>
1	Perspektive der Didaktik der Mathematik .....	157
1.1	Allgemeinbildender Charakter der Mathematik .....	157
1.2	Fundamentale Ideen der Mathematik .....	160
1.3	Codierung und Kryptologie im Spiegel der fundamentalen Ideen der Mathematik .....	175
1.3.1	Algorithmus .....	175
1.3.2	Funktionaler Zusammenhang .....	181
1.3.3	Mathematisches Modellieren .....	193
1.3.4	Zahl .....	196
1.3.5	Messen .....	204
1.3.6	Ordnen .....	209
2	Perspektive der Informatik .....	213
2.1	Entwicklungen der fundamentalen Ideen der Informatik .....	213
2.2	Codierung und Kryptologie im Spiegel der fundamentalen Ideen der Informatik .....	219

<b>VI Konkrete codierungstheoretische und kryptologische Verfahren aus fachdidaktischer Perspektive .....</b>	<b>223</b>
1 Codierverfahren .....	223
1.1 Gemeinsame Bezüge aller ausgewählter Verfahren zu den fundamentalen Ideen der Mathematik und Informatik .....	224
1.2 Blindenschrift .....	227
1.3 Flaggenalphabet .....	232
1.4 ASCII-Code .....	235
1.5 Strichcodes (EAN bzw. ISBN) .....	237
1.6 Huffman-Codierung .....	248
2 Kryptologische Verfahren geordnet nach Verfahrenstypen .....	259
2.1 Auswahl der kryptologischen Verfahren .....	259
2.2 Transpositionsverfahren .....	261
2.2.1 Skytale .....	261
2.2.2 Fleissner-Schablone .....	265
2.3 Substitutionsverfahren .....	279
2.3.1 Monoalphabetische Verschlüsselungen .....	279
2.3.2 Homophone Verschlüsselungen .....	284
2.3.3 Polyalphabetische Verfahren .....	286
2.4 Asymmetrische Verfahren .....	293
2.4.1 Schlüsselaustauschverfahren nach Diffie-Hellman .....	293
2.4.2 Verfahren nach El Gamal .....	298
2.4.3 RSA-Verfahren .....	303
<b>VII Resümee und fachdidaktische Konsequenzen .....</b>	<b>307</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>315</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>339</b>

